

Beiträge zur Ergänzung der Schobüller Chronik

Wer war eigentlich Herr »R. R. Behncke«?

»Der königliche Landrat R. R. Behncke war Vorsitzender des Heidekulturvereins von 1911 – 1926.«: So lautet der erste Satz auf der Informationstafel neben Behnckes Gedenkstein mitten im Schobüller Wald. »Schobüll – Eine Chronik in Berichten und Geschichten« ergänzt: »Anfang des 19. Jahrhunderts veranlasste der königlich-preussische Landrat Behncke [...] die Aufforstung des Schobüller Berges.«

Wie hieß dieser Herr »R. R.« Behncke, dem oben auf dem »Berggipfel« ein Ehrenmal aus allerlei eiszeitlichem Geröll errichtet wurde, nun wirklich? Die Schobüller Chronik hält sich bedeckt; erst im Personenregister taucht plötzlich ein »Wilhelm Behncke« auf.

Etwas mehr über diesen Mann erfährt man durch einen Blick in das Buch »125 Jahre Kreise in Schleswig-Holstein« von 1992. Der königliche Landrat trägt den vollständigen Namen Wilhelm Ludwig Behncke und amtierte von 1892 bis 1919 im ehemaligen Kreis Norderdithmarschen. »Dithmarschen-Wiki« gibt seine Lebensspanne mit »um« 1859 bis 1928 an. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Tübingen sei er in den preußischen Staatsdienst eingetreten.

Bei dem Herrn »R. R. Behncke« der Informationstafel handelt es sich also um den Regierungsrat Wilhelm Ludwig Behncke aus Norderdithmarschen. In einem Brief des Heidekulturvereins für Schleswig-Holstein vom 5. Dezember 1909 an den Schobüller Lehrer und Waldförderer Albert Lensch heißt es, dass »der Herr Landrat Behncke die Ankaufangelegenheiten« um die Übergabe der Par-

zellen der örtlichen Landbesitzer an den Heidekulturverein wegen der geplanten Aufforstung des Schobüller Berges »in die Hand genommen« habe.

Bleibt noch die Frage übrig, was es mit der eingangs genannten Jahreszahl »1926« auf sich hat. Sie findet sich nicht nur auf der Hinweistafel, sondern auch auf dem Behn-



Diese Hinweistafel steht am Behncke-Stein. (H. Sethe) cke-Stein selbst. Denn der Forsthistoriker Walter Hase datiert im »Jahrbuch für die Schleswigsche Geest« 1976 die Auflösung des Heidekulturvereins bereits auf das Jahr 1923.

Holger Sethe

Quellenangaben bzw. weiterführende Literatur

- Haase, Walter: Die Forsten des ehemaligen Provinzialverbandes Schleswig-Holstein und ihr Begründer Forstdirektor Carl Emeis, in: Jahrbuch für die Schleswigsche Geest (JbSG), Nr. 24, 1976, in: Stadtbibliothek Husum, SH 146 J;
- KANF J 21-10;
- Ortskulturring Schobüll (Hg): Schobüll — eine Chronik in Berichten und Geschichten, Husum 2014;
- Schleswig-Holsteinischer Landkreistag (Hg.): 125 Jahre Kreise in Schleswig-Holstein, Neumünster 1992, in: Stadtbibliothek Husum, SH 640 H;
- www.dithmarschen-wiki.de/Behncke,_Wilhelm (aufgerufen am 19.02.2018).